



Einladung zum Fachtag
29.11.2023, 10:00 – 15:00 Uhr
Zoom-Videokonferenz

Modethema oder Lösungsansatz?

Prävention in der Pflege und Vorsorge am Lebensende –
auch für und mit Menschen mit Migrationsgeschichte

Hinweise für die Teilnehmenden

- Die Teilnahme ist kostenfrei und wird online mit der Videotechnik Zoom durchgeführt.
- Wir bitten um Ihre verbindliche **Anmeldung** bis zum **22. November 2023**.
- Für Ihre Anmeldung zum Fachtag nutzen Sie bitte: <https://fachstelle-fuer-pflegende-angehorige.idloom.events/Fachtag2023>
- Im Anschluss erhalten Sie eine Bestätigungsmail.
- **Bitte wählen Sie bei der Anmeldung, welchen Workshop Sie besuchen wollen.**
- Der Fachtag wird in deutscher Sprache durchgeführt. Bitte melden Sie Ihren **Bedarf an Übersetzung** mit Ihrer Anmeldung **bis spätestens 17. November 2023** an.
- **Ab 9.30 Uhr** haben Sie am 29. November die Möglichkeit, sich über Zoom einzuwählen. Ein **technischer Support** steht zur Verfügung. Der Einwahl-Link geht Ihnen 2 Tage vor der Veranstaltung zu.



ZENTRALE
ANLAUFSTELLE
HOSPIZ



Warum dieser Fachtag?

Fast alle Menschen finden es wichtig, sich vor Krankheiten und Pflegebedürftigkeit zu schützen oder für den Fall der Fälle vorzubeugen. Doch die Umsetzung fällt den meisten sehr schwer. Das kann zum Beispiel mit fehlenden Informationen, Verdrängung belastender Themen und mangelnden Möglichkeiten für präventives Verhalten zu tun haben. Individuelle Voraussetzungen spielen hier – so die Hypothese - eine ebenso große Rolle wie soziale Strukturen und politische Wirkungsweisen.

Vielfalts- und Transkulturalitätsdebatten zielen auf die Individualität des Menschen, die von mannigfachen Faktoren beeinflusst wird. Allein die Individualität zu betrachten, reicht jedoch nicht aus, um das Präventions- und Vorsorgeverhalten von Einzelnen oder Gruppen zu erklären. Funktionierende Sozialräume, so signalisieren es multiprofessionelle Forschungs- und Praxisteams, sind für das Präventionsverhalten von Menschen und insbesondere von vulnerablen Gruppen, zu denen Menschen mit Migrationsgeschichte und pflegende Angehörige im Allgemeinen gehören, von ausschlaggebender Bedeutung.

Unser Fachtag wird Hürden für Prävention und Vorsorge beleuchten und Beispiele für best practice vorstellen, bei denen es um Partizipation und Empowerment der Zielgruppen geht und letztlich um selbstbestimmtes Altern und Sterben, auch in der Fremde.

Wie von unseren Fachtagen bekannt, werden pflegende Angehörige, Menschen mit Migrationsgeschichte, Community-Vertreter:innen genauso zu Wort kommen wie Wissenschaftler:innen, Professionelle und Ehrenamtliche aus Unterstützungsprojekten, Mitarbeiter:innen von Verwaltung, Netzwerker:innen ...

Wir freuen uns auf neue (Ein)blicke und intersektoralen Austausch.

Stellvertretend für die Veranstalter:

Katharina Lange, Fachstelle für pflegende Angehörige (**FspA**), Jala El Jazairi, Zentrale Anlaufstelle Hospiz (**ZAH**), Nozomi Spennemann, Verband für interkulturelle Arbeit, Regionalverband Berlin Brandenburg e.V. (**VIA e.V.**)



Programm 29.11.2023

Moderation Christian Pälmeke, Fachstelle für pflegende Angehörige

Ab 9:30 Uhr Ankommen im digitalen Raum

10:00 Uhr Begrüßung

10:15 Uhr Warm-up mit *Tanja Tress, Yoga Lehrerin*

Impulse

10:30 Uhr Impuls 1

Prof. Dr. Anja Leist, Vice-Head, Institute for Research on Socio-Economic Inequality, University of Luxembourg:

Achtsamkeits- und Gesundheitsförderungstrainings bei älteren portugiesischen Immigranten in Luxemburg. Erkenntnisse aus der MEDITAGING-Studie der Universität Luxemburg und des Gesundheitsdienstleisters Zitha

11:00 Uhr Impuls 2

Jens Stüwe, Pflegefachperson, B.sc interprofessionelle Zusammenarbeit, Student Community Health Nursing / Shao Xi Lu, Referentin für Gesundheitsförderung und Gemeinwesenarbeit, beide GeKo Neukölln (Gesundheitskollektiv Berlin e.V.):

Das integrierte Stadtteil-Gesundheits-Zentrum als niedrigschwelliger, gemeinwohlorientierter Beitrag für gelebte Vielfalt und Partizipation in Neukölln

11:30 Uhr Impuls 3

Nozomi Spennemann, DeJaK-Tomonokai e.V.:

Aktiv für das selbstbestimmte Altern. Der Vorsorgeordner „Sonae“ des deutsch-japanischen Vereins für kultursensible Pflege DeJaK-Tomonokai e.V.

12:00 Uhr Pause



Ab 12:30 Uhr Arbeit in drei Workshops

WS 1 Communities und Migrantenselbstorganisationen zu Gesundheitsförderung und Vorsorgeverhalten

Moderation: Güllü Kuzu, Carol Pfeffer Câmara, beide Kompetenzzentrum für Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe (KomZen)

Beiträge

- **Umit Baba/2B-Werk, Gesellschaft für Bildung, Erziehung und Arbeit mbH:** Gesundheitsprävention für Migrant*innen – Rolle der Multiplikator:innen
- **Kim Chi Vu / Gesellschaft für Psychosoziale Gesundheitsförderung bei Migrantengruppen (GePGeMi e.V.):** Altwerden in der Migration – Herausforderung und Ressourcen von Menschen mit Migrationsgeschichte
- **Dr. Natalia Roesler/CLUB DIALOG e.V.:** Gesundheitsförderung im Projekt „BUQUA“: Lokale Bündnisse für Überlebende“

WS 2 Gelebte Vielfalt in Kommunen und Präventionsverhalten - best practice

Moderation: Jala El Jazairi, Morena Keckel, beide ZAH

Beiträge

- **Shao Xi Lu / GeKo Neukölln:** Erfahrungen aus der Gesundheitsförderung in und mit Communities im Norden von Neukölln
- **Stefanie Emmert-Olschar / Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP), Judith Demuth / Berliner Hausbesuche, Malteser Hilfsdienst e.V.:** Erreichbarkeit von Menschen mit Migrationsgeschichte bei Berliner Hausbesuchen
- **Susanne Lemoine / Bezirksamt Reinickendorf, Arbeitsgruppe Geriatrie:** Entwicklung der Diversitätsarbeit für ältere Menschen in Reinickendorf

WS 3 Demenz-Prävention - best practice

Moderation: Veronika Vahrenhorst, Dr. Katharina Lange (beide FspA)

Beiträge

- **Sabine Haul / Apothekerin/Geriatriische Pharmazie:** Zum Engagement alten- und demenzfreundlicher Apotheken in Hamburg im Bereich kultursensible und diversitätsorientierte Demenz-Prävention
- **Andrea von der Heydt / Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. Selbsthilfe Demenz:** (Kultursensible) Beratungs- und Informationsangebote als Teil der Prävention im Umgang mit demenziellen Erkrankungen
- **Kerstin Hauswald / Gerontopsychiatrisch-Geriatriischer Verbund Friedrichshain-Kreuzberg e.V. (GGV-FK e.V.):** Das Potential gartentherapeutischer Angebote für die kultursensible Demenzprävention im Spannungsfeld von Klimaschutz und sorgender Gemeinschaft

14:00 Uhr Pause

14:15 Uhr Resümee und Ausblick

